

WASSER BERLIN 2006



Internationales DWA-Symposium zur Wasserwirtschaft



- ▶ **Durchgängigkeit von Gewässern
für die aquatische Fauna**
3./4. April 2006
- ▶ **Wasserbewirtschaftung in der Landwirtschaft**
5. April 2006
- ▶ **Klimaänderung und Folgen
für die Wasserwirtschaft**
6./7. April 2006





Inhalte des Symposiums

Das Symposium umfasst in drei Fachkonferenzen die Themenschwerpunkte

- ▶ Fischpässe und Gewässerökologie,
- ▶ Landschaftswasserhaushalt und Landbewirtschaftung,
- ▶ Klimaänderungen und Wasserwirtschaft.

Für lebensfähige, artenreiche Fischartengemeinschaften ist die ungehinderte Durchwanderbarkeit der Gewässersysteme unabdingbar. Auch die EG-Wasserrahmenrichtlinie hebt dies prominent hervor. Unpassierbare Stauanlagen hindern wandernde Fischarten, wie z.B. den Lachs (*Salmo salar*) an ihren Wanderungen im Lebenszyklus, die für deren Fortbestand notwendig sind. Solche Wanderhindernisse bedrohen heute die Fischfauna in ganz Mitteleuropa. Um solche Barrieren abzubauen und die Voraussetzungen für einen guten ökologischen Zustand der Fließgewässer zu schaffen, ist die Errichtung funktionsfähiger Anlagen für Fischauf- und -abstiege zwingend notwendig.

Die Konferenz "Durchgängigkeit" gibt einen Überblick über den aktuellen internationalen Stand des Wissens. International ausgewiesene Fachleute geben praktische Anregungen für Planung, Gestaltung und Betrieb funktionsfähiger Fischaufstiegsanlagen sowie für wirksame Fischschutz- und Fischabstiegsanlagen.

Die Steuerung des Landschaftswasserhaushaltes ist sowohl im regionalen Rahmen, für ein einzugsgebietsweites Management, als auch für die globale Betrachtung der weltweiten Wasserressourcen von großer Bedeutung. Im Vergleich der unterschiedlichen wasserwirtschaftlichen Grundlagen in Mitteleuropa mit ausgewählten Regionen in Afrika und im Nahen / Mittleren Osten werden auf der

Fachkonferenz "Landschaftswasserhaushalt" aktuelle Maßnahmen des wasserwirtschaftlichen Einzugsgebietsmanagements und besonders der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung erörtert. Einen Schwerpunkt bilden die landwirtschaftliche Bewässerungspraxis sowie Maßnahmen zur Stoffrückhaltung.

Das Symposium mit seinen Fachkonferenzen richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Fischereibiologie, Gewässerökologie, Wasserbewirtschaftung, Landschaftsplanung, landwirtschaftlicher Wasserbau, landwirtschaftliche Beratungspraxis und Fachleute im Bereich der internationalen Zusammenarbeit im Agrar- und Wasserwirtschaftssektor. Die Zielgruppen der Tagung sind Ingenieurbüros, Verwaltung, Hochschulen und Verbände, die einschlägig tätig sind.

Die Entwicklung des globalen Klimas zeigt Trends auf, die zunehmend extreme Wirkungen auf der Ebene einzelner Staaten und Regionen erwarten lassen. Die Witterungsextreme der letzten Jahre auch in Mitteleuropa, stellten sowohl an die Wasserwirtschaft, als auch an viele andere Branchen große Anforderungen, denen mit z. T. hohem wirtschaftlichen und technischen Aufwand begegnet werden muss.

Die Konferenz "Klimaänderungen" erörtert die Frage der regionalen und lokalen Auswirkungen des aktuell beobachteten und prognostizierten Klimawandels im 20. und 21. Jahrhundert. Dabei werden sowohl Klimamodelle als auch Naturbeobachtungen zum Erkenntnisgewinn herangezogen.

Durch Simultanübersetzung deutsch/englisch – englisch/deutsch soll insbesondere Fachleuten aus dem Ausland die Möglichkeit gegeben werden, sich in den Erfahrungsaustausch aktiv einzubringen.



Durchgängigkeit von Gewässern für die aquatische Fauna

Eine wesentliche Voraussetzung für die Ausbildung artenreicher Fischartengemeinschaften ist die ungehinderte Durchwanderbarkeit der Gewässersysteme, weshalb die EG-WRRL die Durchgängigkeit explizit als hydromorphologische Qualitätskomponente für Fließgewässer benennt. Aktuell nehmen allerdings, aufgrund der hohen Dichte unpassierbarer Stauanlagen, vor allem zwischen den Binnengewässern und dem Meer wandernde Arten, wie Meerneunauge (*Petromyzon marinus*), Lachs (*Salmo salar*) und Aal (*Anguilla anguilla*), die Spitzenränge der Gefährdungsstatistiken ein. Aber auch innerhalb der Süßwassersysteme zum Teil über große Distanzen migrierende Arten sind von der Unterbrechung der natürlichen Wanderkorridore betroffen.

Um diese Situation zu ändern und die Voraussetzungen für einen guten ökologischen Zustand der Fließgewässer zu schaffen, besteht die Notwendigkeit zur Errichtung funktionsfähiger Fischaufstiegsanlagen, die eine stromaufwärts gerichtete Passage von Wanderhindernissen gewährleisten. Darüber hinaus stellt sich mit den Anforderungen an einen wirkungsvollen Schutz abwandernder Fische vor Wasserkraft- und Wasserentnahmebauwerken sowie der Eröffnung sicherer Abstiegswegen eine weitere interdisziplinäre Aufgabe von großer ökologischer Bedeutung und technischer Komplexität.

Im Rahmen des 2-tägigen Symposiums werden namhafte Referenten einen Überblick über den aktuellen internationalen Stand des Wissens und der Technik zu Aspekten der Durchgängigkeit von Gewässern für die aquatische Fauna vermitteln. Die simultan übersetzten Vorträge sollen praktische Anregungen für die Planung, die Gestaltung und den Betrieb funktionsfähiger Fischaufstiegsanlagen sowie für wirksame Fischschutz- und Fischabstiegsanlagen geben. Für den fachlichen Austausch in ungezwungener Atmosphäre sorgen ein geselliger Abend sowie eine abschließende Exkursionen zu verschiedenen Fischaufstiegsanlagen im Biosphärenreservat Spreewald. Die Teilnehmer der Tagung erhalten einen Datenträger mit den DWA Publikationen DVWK-Merkblatt 232/96 "Fischaufstiegsanlagen" (1996), ATV-DVWK-Themenband WW-8.1 "Fischschutz- und Fischabstiegsanlagen" (2004) sowie den Beiträgen des Symposiums.





Durchgängigkeit von Gewässern für die aquatische Fauna

Montag, 3. April 2006

Leitung: *Dipl.-Biol. Peter Sellheim (D)*

- 11:00 Begrüßung/Einleitung
Dr. rer. nat. Dipl.-Biol. Beate Adam (D)
- 11:05 Verhalten der Fische während der Auf- und Abwanderung sowie Strukturen, die die Migration unterstützen
RAS Dmitrij Sergeevich Pavlov (RUS)
Mikhail Aleksandrovich Skorobogatov (RUS)
- 12:00 Physiologisches Leistungsvermögen migrierender Fische
Andrew W.H. Turnpenny, BSc. Ph.D. (GB);
Dr. Stuart Clough (GB)
- 12:00 Diskussion
-
- 12:30 Mittagspause

Leitung: *Dr.-Ing. Stephan Heimerl (D)*

- 14:00 Allgemeine Anforderungen an Fischaufstiegsanlagen
Dr. rer. nat. Dipl.-Biol. Ulrich Schwevers (D)
- 14:20 Hydraulische und geometrische Anforderungen von Fischaufstiegsanlagen
Dipl.-Ing. Ulrich Dumont (D)
- 15:00 Diskussion
-
- 15:15 Kaffeepause

-
- 15.45 Anforderungen und Erfahrungen mit naturnahen Fischrampen in kleinen Flüssen
P.E. Ken Kozmo Bates, P.E. (USA);
Luther Aadland, Ph.D. (USA)
- 16:05 Erfahrungen mit Fischaufstiegsanlagen aus Frankreich
Dr.-Ing. Michel Larinier (F); Francois Travade (F)
- 16:25 Fischschleusen in Schottland
Dipl.-Ing. Marq Redeker (D);
Dr. Alastair B. Stephen (GB)
- 16:45 Diskussion
-
- 17:30 Happy hour

- Programmänderungen vorbehalten -





Durchgängigkeit von Gewässern für die aquatische Fauna

Dienstag, 4. April 2006

Leitung: *Dipl.-Ing. Marq Redeker (D)*

- 10:00 Allgemeine Anforderungen an Fischschutz- und Fischabstiegsanlagen / Untersuchungen im Maas-System
Dr. rer. nat. Dipl.-Biol. Beate Adam (D); Maarten Bruijs, MSc. (NL)
- 10:20 Amerikanische Erfahrungen mit Fischschutz- und Fischabstiegsanlagen für nordwestatlantische diadrome Arten
Alex Haro, Ph.D. (USA)
- 10:40 Erfahrungen mit Fischabstiegsanlagen aus Frankreich
Francois Travade (F); Dr.-Ing. Michel Larinier (F)
- 11:00 Verhaltensweisen von Aalen vor den Einläufen in Wasserkraftanlagen und praxisorientierte Konzepte für ihren Schutz und ihre Abwanderung
Dipl.-Ing. Katharina Fiedler (D); Dr.-Ing. Christian Göhl (D)
- 11:20 Diskussion
-
- 12:00 Mittagspause

Leitung: *Dipl.-Ing. Bernhard Kalusa (D)*

- 13:30 Fischschonende Turbinentechnik
Dipl.-Ing. Alois Nichtawitz (A); Rodney J. Wittinger, P.E. (USA)
- 13:50 Erfahrungen mit dem aalschonenden Betriebsmanagement einer Wasserkraftanlage
Dr.-Ing. Frank Pöhler (D)
- 14:10 Lachsbestände in Schweden
Johan Tielman, Environmental Manager (S)
- 14:30 Diskussion
-
- 14:45 Kaffeepause
-
- 15:15 Funktionskontrolle von Fischaufstiegsanlagen
Dipl.-Fischereing. Jens Görlach (D)
- 15:35 Bedeutung der Durchgängigkeit
Prof. Dr. Matthias Jungwirth (A); Prof. Dr. Stefan Schmutz (A)
- 15:55 Strategische Konzepte für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit gemäß EG-WRRL
Dipl.-Ing. Robert Kolf (D)
- 16:15 Diskussion
- 16:30 Zusammenfassung und Resultate des Symposiums
Dipl.-Ing. Rainer Bosse (D)



- Programmänderungen vorbehalten -



Wasserbewirtschaftung in der Landwirtschaft

Der Inanspruchnahme unserer Gewässer und Wasservorräte durch die unterschiedlichsten Nutzungen sind natürliche und enge technische Grenzen gesetzt. Heute zeigt sich, dass sich selbst in einem so wasserreichen Land wie Deutschland, Grenzen des Wasserverbrauchs ankündigen. Einerseits schränken regionale Unterschiede des Wasserdargebotes, andererseits qualitative Gewässerbelastungen die regionale Nutzbarkeit der natürlichen Wasserressourcen auch in Deutschland in zunehmendem Maße ein.

Gegenüber der noch weitgehend entspannten Wasserverfügbarkeit in Deutschland stellt die Wasserbewirtschaftung in ariden oder semiariden Gebieten, beispielsweise in Afrika oder dem Nahen Osten eine weitaus größere Herausforderung dar. Die Konsolidierung des Landschaftswasserhaushaltes und speziell die Steuerungsmöglichkeiten im landwirtschaftlichen Wasserbau stellen hier besondere Anforderungen an die Management-Tools, die Bewässerungstechniken und die Fachkräfte vor Ort.

Auf der Grundlage der globalen Rahmenbedingungen des Landschaftswasserhaushaltes werden auf der Fachtagung Verfahren zur Beobachtung, Bewertung und Steuerung des Landschaftswasserhaushaltes für ein einzugsgebietsweites Management vorgestellt. Darüber hinaus werden gezielte aktuelle Maßnahmen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung und insbesondere der landwirtschaftlichen Bewässerungspraxis erörtert, die im Konzert der Maßnahmen zum Wasserrückhalt in der Fläche beitragen können.

Neben der Betrachtung der Wassermengen treten zunehmend die stofflichen Aspekte in den Fokus. Auf der Tagung werden wirkungsvolle Verfahrensweisen für den Stoffrückhalt in der Fläche durch eine angepasste Bewirtschaftungspraxis und durch planvolle Landnutzungsänderungen vorgestellt.

Die Tagung richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Wasserbewirtschaftung, Landschaftsplanung, Gewässerökologie, landwirtschaftlicher Wasserbau, landwirtschaftliche Beratungspraxis, internationale Zusammenarbeit im Agrar- und Wasserwirtschaftssektor. Die Zielgruppen der Tagung sind Ingenieurbüros, Verwaltung, Hochschulen und Verbände, die einschlägig tätig sind.





Wasserbewirtschaftung in der Landwirtschaft

Mittwoch, 5. April 2006

Leitung: LBD Dipl.-Ing. Arndt Bock (D)

10:00 Begrüßung, Einführung ins Thema
LBD Dipl.-Ing. Arndt Bock (D)

Einflüsse der Landnutzung und des Klimas
auf den Landschaftswasserhaushalt
Prof. Dr. Konrad Miegel (D)

Integrierte Flussgebietsentwicklung
und Universitäts-Kooperation -
Arba Minch Wasser Project, Äthiopien
Dr.-Ing. Seleshi B Awulachew (ETH)
Prof. Dr.-Ing. Gerd Förch (D)
Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-B. Horlacher (D)

Landbewirtschaftung und Steuerung
des Wasserhaushaltes an Beispielen
von Flussgebieten in Westafrika
Prof. Dr. Bernd Diekkrüger (D)

12:00 Mittagspause



13:30 Effektiver Wassereinsatz im Ackerbau
durch Beregnungssteuerung
Dr. Heinz Sourell (D)

Bewässerungslandwirtschaft unter
Wasserstress in ariden Gebieten –
Aktuelle Verfahren an Beispielen aus Palästina
Prof. Ziad Mimi (PLE)

Weitergehend gereinigtes Abwasser als
Ressource zur Stützung des Landschafts-
wasserhaushaltes
Dr.-Ing. Bernd Heinzmann (D)
Dr. rer. nat. Klaus Möller (D)

15:00 Kaffeepause

15:30 Einfluss der Dränung auf Wasser- und
Stoffhaushalt kleiner Einzugsgebiete
Norddeutschlands
Prof. Dr. habil. Bernd Lennartz (D)

Reduzierung des diffusen Stoffeintrags
aus landwirtschaftlich genutzten Flächen
im Einzugsgebiet der Weida (Thüringen)
Dr. agr. Richard Beisecker (D)

PROWATER Programm zur Vermeidung
diffuser Phosphoreinträge von
wiedervernässten Torfböden
Dipl.-Ing. Andrzej Sapek (PL) - angefragt

17:00 Ende des Seminars

- Programmänderungen vorbehalten -



Klimaänderungen und Folgen für die Wasserwirtschaft - Hochwasserschutz und Niedrigwasserbetrachtung -

Die Entwicklung des globalen Klimas zeigt Trends auf, die zunehmend extreme Wirkungen auf der Ebene einzelner Staaten und Regionen erwarten lassen. Die Witterungsextreme der letzten Jahre in Mitteleuropa stellten an die Wasserwirtschaft, aber auch an viele andere Branchen, große Anforderungen, denen mit z. T. hohem wirtschaftlichen und technischen Aufwand nachgekommen werden musste.

Das Symposium erörtert die Frage der regionalen und lokalen Auswirkungen der aktuell beobachteten und prognostizierten Klimaänderungen im 20. und 21. Jahrhundert. Dabei werden sowohl Klimamodelle, als auch Naturbeobachtungen zum Erkenntnisgewinn herangezogen.

Die Betroffenheit unterschiedlicher Lebensbereiche, die unter dem prognostizierten Szenario wachsender Temperatur- und Niederschlagsschwankungen in Mitteleuropa zu erwarten ist, wird dargelegt. Dazu werden Strategien im Umgang mit dem Risiko und konkrete Maßnahmen für das Eintreten bestimmter Niederschlags- / Abflussbedingungen vorgestellt. Die Einbindung der fundierten Erfahrungen im Umgang mit extremen Abfluss-Situationen eines Fachkollegen aus einem ariden Gebiet, Palästina, lenkt die Überlegungen über den "Tellerrand" der gegenwärtig noch moderaten Bedingungen in Mitteleuropa hinaus.

Die Tagung richtet sich an Fachleute und Betriebspersonal, die mit Herausforderungen im Umgang mit wechselndem Wasserdargebot für die unterschiedlichsten Aufgabebereiche von der Wasserver- und Abwasserentsorgung, über den Küstenschutz und die Landschaftsplanung bis hin zu Verkehrsplanung und Naturschutz befasst sind.

Die Zielgruppen dieser Tagung kommen aus kommunalen Behörden und Betrieben ebenso, wie aus Fachbehörden auf Staats- und Länderebene. Gleichmaßen sind Planungsbüros, Hochschulen, sowie Wasser- und Bodenverbände angesprochen, die mit der Gewässerunterhaltung befasst sind. Schließlich wendet sich die Tagung auch an die Versicherungsbranche, die sich der Herausforderung der wirtschaftlichen Absicherung prognostizierter Schadensszenarien stellen muss.





Klimaänderungen und Folgen für die Wasserwirtschaft - Hochwasserschutz und Niedrigwasserbetrachtung -

Donnerstag, 6. April 2006

I Klimaänderungen – Modellüberlegungen zur Wirkung auf den Wasserhaushalt und wirtschaftliche Erwägungen

Leitung: Prof. Dr. Uwe Grünewald (D)

10:00 Hochwasser und Niedrigwasser und sich wandelndes Klima - Einführung
Prof. Dr. Uwe Grünewald (D)

Prognosen zu Auswirkungen von Klimaänderungen am Beispiel globaler Wasserhaushaltsmodelle
Dr. Lucas Menzel (D)

Klimaveränderung in Süddeutschland und Auswirkungen auf den regionalen Wasserhaushalt
BD Hans Weber (D)

Extreme Abfluss-Situationen – Häufung außergewöhnlicher Wetterlagen in Mitteleuropa?
Dipl.-Ing. Oldrich Nowicky (CZ)

12:00 Mittagspause

13:30 Wasserwirtschaftliche Extremereignisse - Berücksichtigung in der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und dem Artikelgesetz
Dr. Gabriele Wernecke (D)

Monetäre Bewertung von Schäden durch extreme Hochwasserereignisse
Dipl.-Geoökol. Meike Müller (D)

Klimawandel und präventives Risiko- und Küstenschutzmanagement
Dr. Michael Schirmer, Dr. Bastian Schuchardt (D)

15:00 Kaffeepause



II Extreme Abflüsse – Hochwasser und Trockenheit - Auswirkungen, Betroffenheit, Vorsorgekonzepte und Lösungsbeispiele

Leitung: Prof. Dr. Uwe Grünewald (D)

15:30 Auswirkungen auf Anlagen der Wasserversorgung - Anforderungen an Technik und Erarbeiten von Managementplänen - ein Praxisbeispiel
Dipl.-Ing. Wolfgang Korthals (D)

Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung in Kanal- und Kläranlagen bei extremen Abflussgegebenheiten
Prof. Dr. Omar Zimmo (PLE)

Betroffenheit der Binnenschifffahrt – Sicherungsstrategien und Stützungsmaßnahmen
Dr. Wolfgang Hönemann (D)

17:00 Ende des Seminartages

- Programmänderungen vorbehalten -





Klimaänderungen und Folgen für die Wasserwirtschaft – Hochwasserschutz und Niedrigwasserbetrachtung

Freitag, 7. April 2006 - Fortsetzung

Leitung: Prof. Dr. Günter Meon (D)

10:00 Managementvorsorge von Bund und Ländern - Beispiel Hochwassergefahrenkarten
Dipl.-Ing. Matthias Löw (D)

Zum Umgang mit Hochwassergefahren - Das Risikokzept der Schweiz
Armin Petrascheck (CH)

Internationale Schutzkonzepte für große Flüsse
Ir Bart Parmet (NL)

Sündflut - die Kluft zwischen Fach- und Laienwissen
Dipl.-Ing. Detlef Sönnichsen (D)

12:00 Ende der Tagung
- Programmänderungen vorbehalten -



Allgemeines

Anmeldung

Schicken Sie Ihre Anmeldung bitte an die DWA. Als verbindliche Anmeldebestätigung erhält der Teilnehmer die Rechnung über die Teilnahmegebühr.

Abmeldung

Bei schriftlicher Abmeldung bis 14 Tage vor der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr (abzüglich 10% Bearbeitungsgebühr) zurückerstattet. Bei kurzfristiger Abmeldung (Datum des Poststempels) muss die Teilnahmegebühr in voller Höhe berechnet werden. Sie ist auch in vollem Umfang fällig, wenn der Teilnehmer ohne Abmeldung nicht auf der Veranstaltung erscheint.

Haftung

Änderungen des Programms vorbehalten.

Copyright

Das Copyright der Tagungsunterlagen liegt bei den Veranstaltern bzw. den Dozenten. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung dürfen die Unterlagen weder nachgedruckt noch vervielfältigt werden.

Teilnahmegebühren

Die Rechnung gilt gleichzeitig als Teilnahmebestätigung. Bitte zahlen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt unserer Rechnung.

	DWA-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Durchgängigkeit von Gewässern für die aquatische Fauna 3./4. April 2006	€ 300,-	€ 375,-
Wasserbewirtschaftung in der Landwirtschaft 5. April 2006	€ 200,-	€ 250,-
Klimaänderung und Folgen für die Wasserwirtschaft 6./7. April 2006	€ 300,-	€ 375,-
Dauerkarte 3. - 7. April 2006	auf Anfrage	
Ermäßigung für Studenten und Behörden		

Zahlungsarten

- per Überweisung nach Erhalt der Rechnung
- mit Kreditkarte (VISA, EUROCARD)

Anmeldungen an

DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
Barbara Kirstein • Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef • Deutschland
Tel.: +49 2242 872-181 • Fax: +49 2242 872-135
E-Mail: kirstein@dwa.de • Internet: www.dwa.de

Weitere Informationen

www.wasser-berlin.de

10 % Frühbucherrabatt bis 31. Januar 2006

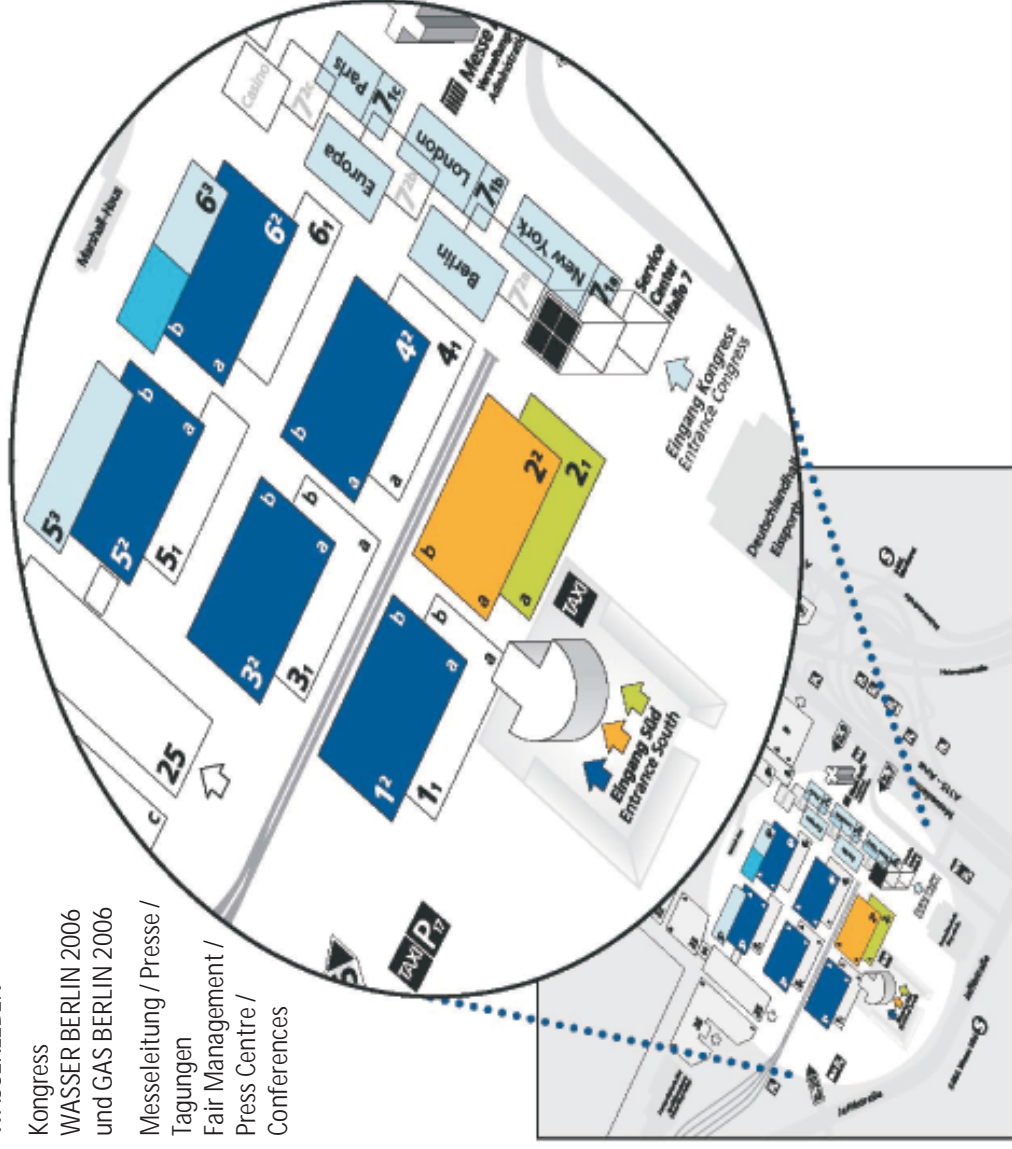
Hallenplan / Survey of halls



**WASSER
BERLIN**

Messe Berlin

- WASSER BERLIN 2006
- GAS BERLIN 2006
- WASSERLEBEN
- Kongress
- WASSER BERLIN 2006
und GAS BERLIN 2006
- Messeleitung / Presse /
Tagungen
Fair Management /
Press Centre /
Conferences



Messe Berlin GmbH • Messedamm 22 • 14055 Berlin • Germany
 Tel.: +49 30 3038-2148 • Fax: +49 30 3038-2079
 E-Mail: wasser@messe-berlin.de • Internet: www.messe-berlin.de

ANMELDUNG

Fax: +49 2242 872-135

Internationales DWA-Symposium zur Wasserwirtschaft



**WASSER
BERLIN 2006**

Internationale Fachmesse
und Kongress

3.-7. April 2006

Teilnahmegebühren*)

<input type="checkbox"/> Durchgängigkeit von Gewässern für die aquatische Fauna 3./4. April 2006	<input type="checkbox"/> DWA-Mitglied € 300,- <input type="checkbox"/> Nicht-Mitglied € 375,- <input type="checkbox"/> Student € 50,- <input type="checkbox"/> Behörden € 250,-
<input type="checkbox"/> Wasserbewirtschaftung in der Landwirtschaft 5. April 2006	<input type="checkbox"/> DWA-Mitglied € 200,- <input type="checkbox"/> Nicht-Mitglied € 250,- <input type="checkbox"/> Student € 50,- <input type="checkbox"/> Behörden € 100,-
<input type="checkbox"/> Klimaänderungen und die Folgen für die Wasserwirtschaft 6./7. April 2006	<input type="checkbox"/> DWA-Mitglied € 300,- <input type="checkbox"/> Nicht-Mitglied € 375,- <input type="checkbox"/> Student € 50,- <input type="checkbox"/> Behörden € 250,-

10 % Frühbucherrabatt
bis 31. Januar 2006

*) Sonderkonditionen bei Buchung von mehreren Veranstaltungen

Die Teilnehmergebühr enthält folgende Leistungen:

- Eintrittskarte für die gebuchte Veranstaltung (gilt am gebuchten Tag auch für den Besuch der Messe)
- Verpflegung während der Kaffee-/Mittagspausen (am 3. April statt Mittagessen ein Abendbuffet)
- Dokumentation

Datenschutz

Soweit Sie uns keine weitergehende Einwilligung erteilen, verwenden wir Ihre personenbezogenen Daten für die Veranstaltungsabwicklung und für die Übermittlung von schriftlichen Produktangeboten aus unserem Hause. Der Nutzung Ihrer Daten zum Zwecke der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen.



Zahlungsarten

- per Überweisung nach Erhalt der Rechnung
- mit Kreditkarte (VISA, Mastercard)

Kartenart _____ Kartennummer _____
Gültig bis _____ Karteninhaber _____

Anmeldung

Name/Vorname und Titel _____
Firma/Institution _____
Straße und Hausnummer _____
PLZ/ Ort/ Land _____
Telefon _____ Fax _____
E-Mail _____
Ort/Datum/Unterschrift _____
 Nein, ich möchte künftig keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten.

DWA
Deutsche Vereinigung für
Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
Barbara Kirstein
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef, Deutschland